

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Manuskripte**

Namensliste zum Waltharius sowie Beschreibung des Codex Waltharii.  
Carlsruhanus. No. 103. [heute: R 24]

**Laßberg, Joseph von**

**Ohne Ort, o.D.**

K 2912,17,2

[urn:nbn:de:bsz:31-370593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-370593)

Carolsruhanus. N. 103.

Die ältere Form der Handschrift ist klein Octavo, in  
einem Lederband mit Schmindeleder gebunden, der Rücken  
von Kalbleder, oben: N. 103. dann: Aluini Epistolae  
M. Str. darauf gedruckt. Der Band hat eine Klappe  
u. Messing.

Die in diesem Bande enthaltenen Werke sind sämtlich auf  
hartes Pergament geschrieben und inwendig des ersten Blattes

also angegeben:

Contenta in hoc Volumine:

- Aluini de Trinitate. li. iij.
- Guidoni orō de S. Trinitate.
- Epistola eiusdem ad Fridericum.
- Ad Eulacium. li. 7.
- Ad Guidonem comitem. li. 7.
- Excerpta ex opusculo S. Jeronij.
- Vita pachtunij abbatis.
- Epistola Tronis Carnotens. ep̄.
- Fulgentij Fabule. nūo. 50.
- Waltharii regis Hystoria.

Aluini hat: 114 Blätter. Die Excerpta u. Hieronimo: 71 B.  
Pachtunij Vita: 14 B. Tronis Epistolae: 45 Bl. Fulgentij Fa-  
bulae: 16 Bl. Historia Waltharii: 24 1/2 Bl. dann ist zwischen  
den 14 et 15 noch ein kleines Blättchen eingeklebt, das die  
Verse von: Incedit nullique suum iam sufficit esse  
bis mit: Et uidi pro laude cupit descendere ad umbras  
enthält.

Alle diese Handschriften sind von gelehrten Männern alter  
meistens mit der bekannten runden Schrift, welche hi  
u. da noch Annäherungen an das fränk. Zeitalter giebt,  
geschrieben. Sie gehen vom ersten Hälfte des XI. bis zum gegen das  
Ende des XII. Jh. Waltharius ist nicht älter als die letzten  
ersten Decennien des XII. J. H.

Im Waltharius kommen in jeder Zeile Abkürzungen vor,  
doch wenig oder keine ungewöhnliche. Man hat sie sämtlich  
in der Handschrift aufgelöst.

Jede Seite enthält gewöhnlich 21 Zeilen. Die Verse sind im  
Durchschnitte immer abgesetzt, nur zu weilen aus Mangel  
an Raum, oder wenn ein doch in der Ferne es nötig machte,  
in einander hinüber geschrieben.

Die 2 letzten Verse sind auf der letzte Seite hinüber geschrieben;  
sie scheinen vor einer andern aber gleichzeitigen Hand zu  
sein, nicht unvorsichtlich sind sie hinzugefügt und  
sollen wie der Epilog machen, auch sind sie latinisch,  
da sie doppelreime enthalten.